AMG

Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland KdöR

www.mennoniten.de

Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Zur Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R gehören 54 Gemeinden in unterschiedlicher Ausprägung. Die Gemeinden sind eigenständig. Dennoch sind wir gemeinsam unterwegs und verbunden, nehmen Anteil aneinander, schaffen Aufgaben gemeinsam. Die Gemeinschaft ist uns wertvoll und wichtig. Insgesamt sind wir ca. 4700 Mitglieder.

Zu den gemeinsamen Aufgaben in der AMG gehören: Publikationen, theologische Bildung, Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit, Mennonitische Weltkonferenz, ökumenische Beziehungen, Projekte, rechtliche Vertretungen, Mennonitischer Gemeindetag ...

Lebendige Gemeinde

Mennonitisches Gemeindeleben ist bunt und vielfältig

- Gottesdienst feiern
- Gemeinsames Fragen nach dem, was Gott heute mit uns will
- Gemeinschaft erleben, miteinander teilen
- Nachfolge einüben
- Diakonisch handeln
- Friedensbotschaft Jesu weitergeben
- Ökumenisch vernetzt sein
- Aktive Mitarbeit, je nach Begabung
- Alle sind herzlich willkommen

Gelebte Nachfolge

- Wir setzen uns ein für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung.
- Wir unterstützen Menschen in Not durch praktische Hilfe und pflegen Partnerschaften mit Glaubensgeschwistern weltweit.
- Wir lernen und dienen weltweit durch Missions- und Friedenseinsätze sowie diakonische Freiwilligendienste.

Gemeinden in Deutschland packen Schulpakete für Kinder im Nordirak

Eine Freiwillige unterstützt die Lehrkräfte einer Vorschule in Bolivien

Besuch in der BICC (Brethren in Christ Church) Gemeinde Glen Norah, in Harare, Simbabwe

Versöhnende Ökumene

In versöhnter Verschiedenheit Kirche Jesu Christi sein.

- Voneinander lernen und einander beschenken
- Gemeinsam die Botschaft Jesu suchen und weitergeben
- Gemeinsam Friedensbotinnen und Friedensboten sein

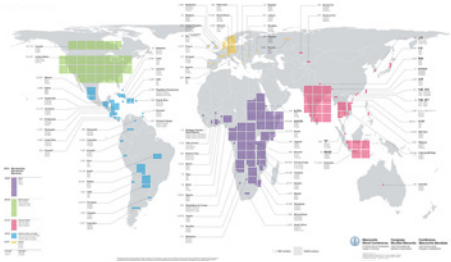
In vielfältiger Weise sind wir vernetzt, arbeiten mit und bringen uns ein.

Wir sind Mitglied

- in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)
- in der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF)
- im Weltgebetstag – Frauen laden ein (WGT)
- beim Evangelischen Missionswerk (EMW)
- in der Diakonischen Arbeitsgemeinschaft und im Diakonischen Werk
- im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK)

Weltweite Geschwisterschaft

Die **Mennonitische Weltkonferenz** ist die Gemeinschaft täuferischer Kirchen und Gemeindeverbände, die durch ihr gemeinsames Verständnis von Glaube, Gemeinschaft, Zeugnis und Nachfolge miteinander verbunden sind.



Mennonite World Conference | Congreso Mundial Menonita | Conférence Mennonite Mondiale

2027

Renewal
Renovación
Renouveau

„Renewal 2027" ist eine zehnjährige weltweite Veranstaltungsreihe, die an das 500jährige Jubiläum der Anfänge der Täuferbewegung erinnert. Die Eröffnungsveranstaltung am 12. Februar 2017 in Augsburg, Deutschland, stand unter dem Thema „Verändert durch Das Wort – Bibel lesen aus täuferischen Perspektiven".

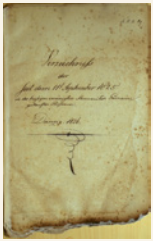
Bewegte Geschichte

Verfolgung, Migration, Tolerierung

Ihre Glaubensüberzeugungen machten die Täufer immer wieder „verdächtig“: Sie verweigerten Waffendienste, leisteten keine Eide und wollten ihre Gemeinden keiner territorialstaatlichen Kontrolle unterwerfen. Dies machte sie in den Augen der frühneuzeitlichen Herrscher zu „unsicheren“ Untertanen. Viele Mandate legten die Verfolgung der Täufer fest – von der Vertreibung bis zur Todesstrafe.

Vertreibung und Flucht

Das Kirchenbuch der Mennonitengemeinde Danzig hat einen ebenso weiten Weg zurückgelegt wie viele Mennoniten. Von Danzig ging es 1945 auf die Flucht Richtung Deutschland. Endstation war ein Flüchtlingslager in Dänemark. Von dort ging das Kirchenbuch mit den meisten westpreußischen Mennoniten per Schiff nach Uruguay. 2009 konnte der Mennonitische Geschichtsverein das Danziger Kirchenbuch wieder nach Deutschland holen.



Vielfältige Geschichte

Vielfältige Bewegung – 500 Jahre Täufer und Mennoniten

Die Mennoniten waren Teil der Täuferbewegung, die im 16. Jahrhundert im Zuge der Reformation entstand. Sie stimmten in vielen theologischen Fragen mit den Reformatoren überein, vertraten jedoch in folgenden Punkten eine andere Auffassung:

- Glaubenstaufe
- Trennung von Staat und Kirche
- Verweigerung des Eides
- Wehrlosigkeit
- Gütergemeinschaft (Hutterer)

Menno Simons

Die Mennoniten wurden benannt nach Menno Simons (um 1496-1561). Er war zunächst katholischer Priester, begeisterte sich dann für die Ideen der Reformation und wurde schließlich Täufer. Ein nicht unüblicher Lebenslauf für Täufer.

Publikationen

DIE BRÜCKE

Unsere täuferisch-mennonitische Gemeindezeitschrift DIE BRÜCKE erscheint sechs mal im Jahr im Abo, drei mal mit dem Beihefter mennonitischer Werke „Im Auftrag Jesu“.

Thematische Impulse, Informationen und Nachrichten schaffen Verbindung

- zwischen Gemeinden
- zwischen unterschiedlichen Menschen
- zur weltweiten täuferischen Bewegung
- zur weltweiten Kirche

Das Mennonitische Jahrbuch

Die Jahrbücher sind ein Spiegel mennonitischen Glaubens- und Gemeindelebens in Deutschland. Die jeweiligen Beiträge dokumentieren persönliche und gemeindliche Wertvorstellungen in ihrem zeitgeschichtlichen Zusammenhang und fordern in der Breite der zur Sprache gebrachten Anschauungen und Überzeugungen zur Auseinandersetzung und eigenen Standortbestimmung auf.

Deutsches Mennonitisches Missionskomitee

DMMK

Mit Christus die Welt verwandeln

Als ein Werk mennonitischer Gemeinden wollen wir

- Möglichkeiten für internationale Missionserfahrungen schaffen
- Berufungen in den Missionsdienst wahrnehmen und fördern
- Missionsinitiativen aus Gemeinden aufgreifen, bewusst machen und bündeln
- Partnerschaft in der weltweiten Geschwisterschaft pflegen
- missionarisches Bewusstsein in Gemeinden und Gesellschaft stärken
- Einzelpersonen, Gemeinden und Gemeindeverbände zu Einsatz für und in Mission ermutigen

Wir senden und unterstützen Menschen in verschiedensten missionarischen Aufgaben und Projekten im In- und Ausland.

Das Deutsche Mennonitische Missionskomitee (DMMK) ist ein freies Missionswerk mennonitischer Gemeinden.

Christliche Dienste

Gehet hin und lernet!

Unsere Freiwilligen unterstützen durch einen ein- oder zweijährigen Dienst im In- und Ausland Projekte,

- die Menschen in Not helfen
- die der Gerechtigkeit dienen
- die versöhnend wirken
- die durch soziale Arbeit oder Gemeindeaufbauarbeit die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus zum Ziel haben
- die in der Verantwortung einheimischer Träger liegen, die im Geist von „Dienen und Lernen“ arbeiten

„Mein freiwilliger Einsatz hat mir vollkommen neue Einblicke in meine eigene Persönlichkeitsstruktur und mein soziales Verhalten gegeben. So habe ich neben der anderen Kultur und den anderen Menschen insbesondere meine eigene Kultur und mich selber besser kennengelernt.“

„Oft denke ich, dass dieses Jahr wie ein Schatz ist, den Gott mir gegeben hat und den ich nicht als schönen Besitz bei mir verschließen will.“

Im Auftrag Jesu dienen – dienend lernen

- Gaben entdecken, Neues wagen, im Glauben wachsen
- Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen gewinnen
- Engagiert in einem Projekt in Mission, Diakonie und Friedensarbeit mitarbeiten

DMFK Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee

Gottes Frieden und Gerechtigkeit können in dieser Welt Gestalt annehmen!

Das DMFK stärkt und befähigt Menschen und Gemeinden, sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen:

- durch Predigten, Vorträge, Tagungen und Seminare
- durch Veröffentlichungen und Gemeindematerialien
- durch Stellungnahmen mit friedenstheologischen Impulsen in Ökumene und Gesellschaft

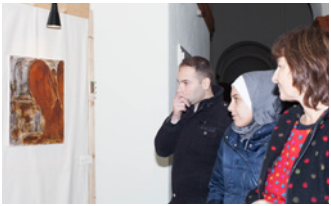
Wir gestalten Frieden, indem wir:

- Gemeinde- und Jugendseminare anbieten, die Konfliktkompetenz fördern und gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- die Menschenrechtsarbeit von Christian Peacemaker Teams unterstützen und Informationsreisen zu ihren Standorten organisieren
- uns in Netzwerken für Friedensbildung an Schulen engagieren
- Freizeiten für Jugendliche anbieten, damit sie sich für den Frieden einsetzen können
- den Michael Sattler Friedenspreis an Personen oder Gruppen vergeben, deren Arbeit vorbildlich ist für Frieden, Versöhnung und Gerechtigkeit

Mennonitisches Friedenszentrum Berlin

Willkommens- und Anerkennungskultur als Bewährungsfeld des Gerechten Friedens und der Gewaltfreiheit

- Karatekurse für geflüchtete Frauen
- Café Abraham-Ibrahim: Interreligiöse Gespräche
- Begegnungen mit und Begleitung von geflüchteten Menschen



Solidarität und Lernbereitschaft

- Beitrag der Kirchen zu Gerechtem Frieden in Simbabwe stärken
- „Kriegsspuren" – Kunstausstellungen als Sensibilisierung
- Gemeinden begleiten, um die Herausforderungen in ihrem Umfeld zu entdecken

Dem Friedenszeugnis Gehör auf den politischen Ebenen verschaffen

- Gemeinsam mit anderen Kirchen die Stimme erheben bei (friedens-) ethischen Themen auf kommunal-, landes- und bundespolitischer Ebene
- Kooperationen mit gesellschaftlichen Akteuren eingehen

Mennonitisches Hilfswerk

Unsere Hilfe ist eine Stimme gegen die Ungerechtigkeit auf der Welt, der viele Menschen ausgesetzt sind.

Unsere Stimme ist ein Zeugnis unseres Glaubens und Multiplikator für Gottes Heilbotschaft in der Welt.

Wir tun unsere Arbeit „Im Namen Jesu Christi“

- Wir arbeiten mit Menschen, die unter Armut, Konflikten oder Naturkatastrophen leiden, die fliehen mussten oder aus einem anderen Grund der Hilfe bedürfen.
- Durch unsere Hilfe wollen wir die Eigeninitiative der Menschen stärken, denn es gehört zur Menschenwürde, den eigenen Lebensunterhalt verdienen zu können.

Projektbeispiele

- Kleinkreditprogramm (Kenia, Äthiopien, Ghana, Tansania)
- Beratung und Betreuung von Flüchtlingen, Integrationsarbeit (Karlsruhe, München, Halle, Berlin, Ludwigshafen)
- Neu- und Ausbau von Schulen (Simbabwe, Tansania, Ghana)
- Ausbildungsförderung (Südafrika, Kirgistan, Äthiopien)
- Unterstützung von Waisen- und Kinderheimen (Südafrika, Kirgistan)
- Wasserprojekte (Ecuador, Tansania, Simbabwe)
- Hilfe und Unterstützung für Flüchtlinge im Nahen Osten durch Sammelaktionen (z.B. Schulsets und Hilfe vor Ort, Lebensmittel, Wasser und Medikamente)

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Wir wollen

- zu einem Leben in der Nachfolge Jesu ermutigen
- Menschen begleiten, fördern, weiterbilden
- helfen Christsein im Alltag zu leben

Gemeinschaft erleben mit coolem Programm

- Ferienfreizeiten im In- und Ausland
- Jugendtreffen, Teentag, Kinderkonferenz, Kindertage
- Jugendkongresse, WorkTravelCamps
- Jüngerschaftsseminar „Life Impact“
- Schulungen für Mitarbeitende auf Freizeiten und in gemeindlicher Kinder- und Jugendarbeit

Jugendwerk Süddeutscher Mennonitengemeinden (juwe)
www.juwe.org

Mennonitische Jugend Norddeutschland (MJN)
www.mjn-mennoniten.de

Unsere gemeinsamen Glaubensüberzeugungen

Durch die Gnade Gottes wollen wir die gute Nachricht von der Versöhnung in Jesus Christus leben und verkündigen. Weil wir zu allen Zeiten und an allen Orten Teil des einen Leibes Christi sind, halten wir das Folgende für die Mitte unseres Glaubens und unseres Lebens:

1. Gott teilt sich uns mit als Vater, Sohn und Heiliger Geist, als Schöpfer, der die gefallene Menschheit wiederherstellen will, indem er ein Volk beruft, das treu sein soll in der Gemeinschaft, im Gottesdienst, in Dienst und Zeugnis.

2. Jesus ist der Sohn Gottes. Er hat uns durch sein Leben und seine Lehre, seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung gezeigt, wie wir ihm im Glauben treu nachfolgen können. Er hat die Welt erlöst und ewiges Leben verheißen.

3. Als Gemeinde sind wir die Gemeinschaft derer, die Gottes Geist dazu beruft, sich von der Sünde abzuwenden, Jesus Christus als ihren Herrn anzuerkennen, die Taufe auf das Bekenntnis ihres Glaubens hin zu empfangen und Jesus Christus in ihrem Leben nachzufolgen.

4. Als Gemeinschaft der Gläubigen erkennen wir die Bibel als Autorität für unseren Glauben und unser Leben an. Wir legen sie gemeinsam unter der Leitung des Heiligen Geistes und im Licht Jesu Christi aus, um Gottes Willen für ein gehorsames Leben zu erkennen.

5. Der Geist Jesu gibt uns die Kraft, Gott in allen Lebensbereichen zu vertrauen. So werden wir Friedensstifter, die der Gewalt absagen, ihre Feinde lieben, nach Gerechtigkeit trachten und ihren Besitz mit Notleidenden teilen.

6. Wir versammeln uns regelmäßig zum Gottesdienst, um das Abendmahl zu feiern und um Gottes Wort zu hören. Wir tun das im Bewusstsein gegenseitiger Verantwortlichkeit.

7. Als weltweite Gemeinschaft von Menschen, die Glauben und Leben teilen, wollen wir jegliche Trennung durch Nationalität, ethnischen Hintergrund, Klasse, Geschlecht und Sprache aufheben. Wir wollen in dieser Welt leben, ohne uns von den Mächten des Bösen bestimmen zu lassen. Wir bezeugen Gottes Gnade, indem wir anderen dienen, Sorge für die Schöpfung tragen und alle Menschen dazu einladen, Jesus Christus als Heiland und Herrn kennen zu lernen.

Unsere Überzeugungen sind geprägt durch unsere täuferischen Vorfahren des 16. Jahrhunderts, die uns eine radikale Nachfolge Jesu Christi beispielhaft vorlebten. In der Kraft des Heiligen Geistes wollen wir im Namen Jesu Christi unser Leben gestalten und vertrauensvoll auf die Wiederkunft Christi und die Vollendung des Reiches Gottes warten.

Angenommen durch die Mitgliederversammlung der Mennonitischen Weltkonferenz, Pasadena 2006

Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. (AMG)
Eysseneckstr. 54, 60322 Frankfurt
E-Mail: info@mennoniten.de
www.mennoniten.de